

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 36 (1910)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausicht.

Haben Sie eine schöne Ausicht in Ihrer Wohnung?
— Wie man's nimmt. Die Ausicht, daß sie gesteigert wird.

Saure Gurkenzeit.

Da sitz ich in der Hundstagschwüle
Mit ganz verschwommenem Gefühl,
Denn für den werten Nebelspalter
Such' ich umsonst nach einem Psalter,
Der interessant, gewandt, scharmant;
Vikant und sonst noch allerhand,
Mir sprudelnd aus der Feder fließt
Und auf die Politik loschreift.

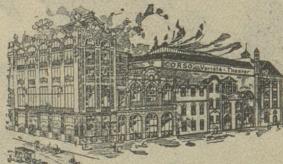
Woher soll ich das Zeug aufschreiben?
S'ist alles in der Sommerfrischen!
Und wer's nicht ist, ist sonst marode,
Und gibt nicht Stoff zu einer Ode.

Der Pontifex in Rom schweigt
Und ist zum fluchen nicht geneigt,
Dem Willen hat in diesen Tagen
Die Hit' das Plappern auch verschlagen,
Sogar der Thedy ist jetzt faul.
Und hält sein hochverehrtes Maul.
Fallières mag nicht nach Höherm streben
Und spricht jetzt lieber seine Reben.
Der Nicki reist! Ob mit Vergnügen,
Vermag ich nicht hinzu zu lügen.
Emanuele zieht sich zurück
Und schmünzelt im Familienglück,
Dieweil Alfonso gar nicht dumm
Zeigt kraxelt im Gebirg herum.
So hilft die saure Gurkenzeit
Nun alles in Vergessenheit.

* * *

Doch nur Geduld! Was aufgeschoben,
Das ist noch lang nicht aufgehoben!
Wenn die Hitzewellen kaum verrauen,
Wird wieder allerlei auftauchen.
Was Anlaß gibt den Kropf zu leeren,
Humor und Nörgelsucht zu nähren,
Denn selbst in einem Herrscherhaus
Stirbt ja die Dummheit niemals aus,
Und drum bitt' ich im letzten Satz:
„Herr Später, reserviert mir Platz!“

Fink.



Corso-Theater

Direktion: Julius Grauag.

Täglich, abends 8 Uhr:

Das grosse hervorragende

Eröffnungs-Programm!

Charles und Henry Rigoletto, die amerik. Universalzwillinge in ihren sensationellen Produktionen. Mlle. Laugtry, Dolly Doll, The Bristons, Walter Steiner, 7 Xentrix, Biograph.

Billetvorverkauf bis 1/6 Uhr in den Zigarrenhandlungen Robert Weber, Bellevueplatz und A. Dürr z. „Trülle“, Bahnhofstrasse 69.
— Kasseneröffnung 7 Uhr. —

Männerkrank-

14

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes Werk.** Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excessen und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen**. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

Lieber Nebelspalter!

Ein deutscher Tourist fährt mit der Bahn am linken Ufer des Zürichsees. Der Zug hält bei einer Station. Der Kondukteur ruft dem Zug entlang und ruft: Au, Au, Au!

„Was mag dem Schaffner nur passiert sein?“ fragt der Tourist seinen Coupénahebar. — Au!

Taft in Uniform.

Ich bin der Staatenpräsident,
Gar ein gewaltiger Mann.
Ich habe Treffen auf dem Hütt
Und einen Klunker dran....

Seht nur, was irdisch ist an mir,
Ist so wie so enorm.
Des Geistes wegen gibt man mir
Nur eine Uniform.

Die Uniform erklär ich euch.
Sie ist famos. Indeed!
Symbolik liegt in jedem Teil,
Zudem ist sie solid.

Der Tschakko ist ein hohes Ding,
Ein Kunstwerk ohnegleichen.
Bedeutung: Präidentensitz
Enorm schwer zu erreichen!

Der Rock, der ist voll Edelstein,
Tiefdunkeln und auch heiter.
Bedeutung: Wenn er ist zu klein,
Dann kann man ihn erweitern.

Die Hosen blau, mit roter Pat,
Bequem zum Sitz auf Rosen....
Bedeutung: Wer so Hosen hat,
Der braucht auch Unterholen.

Das Szepter: goldnes Zuckerrohr,
Das Sinnbild des Besitzes.
Bedeutung: s'kommt mir oft so vor,
Als Schmelze in der Hit' es.

Der Thron lädt ein mit goldinem
Arm,
Den schwerbedrückten Wandrer.
Bedeutung: Ist das Ding mal warm,
Kommt und sitzt drauf ein andrer!

G. Wenden.

Aviatik.

Unlängst gewann ich einen Preis
Von 200 000 Franken,
Weil ich mit meinem Aeroplano
Überflog einen Zentner Anken!

Ich wurd' natürlich, wie's so geht,
Enorm deswegen beneidet.
Und trotzdem ist mir die Fliegerei
Bereits seit 8 Tagen verleidet.

Sie werden mich fragen mit Vehemenz,
Was mir die Luft so vergiftet?
Ich war allein bei der Konkurrenz!
Und der Preis war von — mir geftiftet!

E. S., Capt. der Grenzlotte, I. Bat. 3.

Japanische Erfindung.

Aus Japan kommt 'ne frohe Mähr:
Was einer dort erfund,
das ist enorm, das ist es sehr
und ist's aus gutem Grund.

Ein Automat, der 's Publikum
vorm Redner, der viel schwätzt,
beschützt, indem vom Podium
er an die Luft ihn setzt.

Will künftig mal ein Redemensch
beginnen einen Schwatz,
sei's beim Diner, Souper, beim Lunch,
weißt man ihm keinen Platz.

Und wird der Kerl zu sehr banal,
dann funktioniert — schwapps!
was so unendlich genial
erfunden hat der Japs.

So wird man wohl in kurzer Zeit
bei günstigem Verlauf
von Schwatzern aller Art befreit
und atmet wieder auf.

wau-u!

WEINE

rote und weisse, glanzhelle, **hiesiges Gewächs**, auch Waadländer sowie Couperweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.**

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

In 3 Tagen

sind unaufgefordert 15 Dank und Anerkennungsschreiben von Lungenkranken und mit Katarrh behafteten Personen über die **ausgezeichnete Wirkung des Heilmittels „Natura“ eingegangen.**

Wer trotzdem noch zweifelt, mache mindestens einen Versuch, und er wird überzeugt. Natura heißt Katarrh in kürzester Zeit. Natura bringt sichere Heilung der **Lungen-schwinduscht** im Anfangsstadium, aber auch in vorgeschrittenen, von den Aerzten vollständig aufgegebenen Fällen erfolgt meistens noch **vollständige Heilung**. Wer zweifelt und zögert, handelt gegen seine eigene Gesundheit.

Zu beziehen per Flasche zu Fr. 3.—, 4 Flaschen Fr. 10.— beim Unterzeichneten; sowie die aus diesem Heilmittel hergestellten Tabletten Natura gegen Husten und Katarrh à Fr. 1.— in den Apotheken und Drogerien, wo nicht erhältlich direkt bei

Hans Hodel, a. Gerichtsschreiber, Sissach, Baselland.